

Hohn zurückgewiesen. Die boshaften Bemerkungen der Römer reizten den Ingrimm der Goten, es kam zu heftigen Scheltreden. Schließlich konnten die Beleidigten sich nicht länger bändigen; die Schwerter wurden aus der Scheide gerissen, es entstand ein Handgemenge, mehrere Römer wurden erschlagen. Ein geheimer Bote brachte dem Lupicinus während der Tafel die Nachricht hiervon. Der Wein hatte bereits die Sinne des Schwelgers unnebelt; er hielt es nun an der Zeit, seinen ruchlosen Plan auszuführen, und erteilte deshalb heimlich den Befehl, den kleinen Teil des Gefolges, dem man den Eintritt in die Stadt gewährt und der, von den Fürsten getrennt, ni einem andern Teil des Palaſtes geſchmauſt hatte, niederzumetzeln. Es geſchah; die Wehrloſen wurden zuſammengעהauen.

Inzwiſchen hatte Lupicinus den Fürſten nicht verhehlen können, daß ein blutiger Zuſammenstoß zwiſchen ſeinen Kriegern und ihren Mannen vor dem Stadthore erfolgt ſei; in den Augen des tückiſchen Mannes mochte Fridigern den Mordplan leſen. Das Todesgeſchrei des treuen Gefolges mag an ſein Ohr geſchlagen ſein. Kurz, er fühlte, daß er verraten ſei und nur ein kühner Entſchluß ihn retten könne. Da ſprang er von der Tafel auf, indem er ſchrie, nur er könne den Aufruhr ſtillen, den andern Fürſten zurief, ihm zu folgen, und das blanke Schwert in der Hand aus dem Palaſt ſtürzte. Durch die erſtaunten Römer hindurch lieſen die Deutſchen zu ihren Roſſen, und ehe jene ſich beſannen, was geſchah, ſprengten ſie durch die Straßen dem Thore zu, erreichten es glücklich und wurden von ihren Getreuen mit lautem Jubel empfangen. Bald waren die Germanen den Augen der Römer entſchwunden.

Das Gefühl der Freude darüber, daß die Fürſten gerettet waren, machte dem der Wut und des grimmiſten Schmerzes Platz, als man die Niedermetzlung der treuen Gefolgsleute im kaiſerlichen Palaſt erfuhr. Der ſchändlichſte Bruch des Gaſtrechts, das auch dem wildeſten Barbaren heilig iſt, war von den Römern verübt worden. Gegen ein ſo treuloſes Volk glaubten die Goten ſich aller Verbindlichkeit